

Gretchen.
Weh! wär' ich der Gedanken los!

Böser Geist.
In deinem Herzen
Welche Missethat!

Gretchen.
Der Gedanken, die mir herüber
Und hinüber gehen
Wider mich!

Böser Geist.
Bet'st du für deiner Mutter Seele, die
Durch dich zur langen, langen Pein
hinüberschlief?

Gretchen.
Weh, weh! wär' ich der Gedanken los!

Böser Geist.
Auf deiner Schwelle, wessen Blut?
Und unter deinem Herzen
Regt sich's nicht quillend schon
Und ängstigt dich und sich
Mit ahnungsvoller Gegenwart?

Gretchen.
Weh, weh!

Chor.
Dies irae, dies illa
Solvat saeculum in favilla.

Böser Geist.
Grimm fasst dich!
Die Posaune tönt!
Die Gräber beben!
Und dein Herz,
Aus Aschenruh
Zu Flammenqualen
Wieder aufgeschaffen,
Bebt auf!

Gretchen.
Wär' ich hier weg!
Mir ist, als ob die Orgel mir
Den Athem versetzte,
Gesang mein Herz
Im Tiefsten lös'te.

Chor.
Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, apparebit,
Nil inultum remanebit.

Gretchen.
Mir wird so eng!

Die Mauernpfeiler
Befangen mich,
Das Gewölbe
Drängt mich! — Luft!

Böser Geist.
Verbirg dich, Sünd' und Schand'
Bleibt nicht verborgen.
Luft? Licht?
Weh dir!

Chor.
Quid sum miser tunc dicturus,
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

Böser Geist.
Ihr Antlitz wenden
Verklärte von dir ab.
Die Hände dir zu reichen,
Schauert's den Reinen!
Weh!

Chor.
Quid sum miser tunc dicturus?

Gretchen.
Nachbarin! Euer Fläschchen! —

Zweite Abtheilung.

Nr. 4. Ariel. Sonnenaufgang. Faust.

Chor.

Anmuthige Gegend. Faust, auf blumigen
Rasen gebettet, ermüdet, unruhig, Schlaf su-
chend. Dämmerung. Geisterkreis schwe-
bend, bewegt. Anmuthige kleine Gestalten.

Ariel.

Die ihr dies Haupt umschwebt im
luft'gen Kreise,
Erzeigt euch hier nach edler Elfen
Weise:

Besänftiget des Herzensgrimmigen Strauss,
Entfernt des Vorwurfs glühend bittere
Pfeile,

Sein Inn'eres reinigt von erlebtem Graus.
Vier sind die Pausen nächtiger Weile,
Nun ohne Säumen füllt sie freundlich
aus.

Erst senkt sein Haupt auf's kühle Pol-
ster nieder,

Dann badet ihn im Thau aus Lethe's
Fluth;